



Nobelpreisträgertagung Medizin: Gleich drei Ulmer Nachwuchswissenschaftler sind dabei!

Nobelpreisträgertagung Medizin: Gleich drei Ulmer Nachwuchswissenschaftler sind dabei!
Die jungen Ulmer Forscher Sibylle Cocciardi, Fabian Mohr und Janis Müller haben ab Sonntag Gelegenheit, 37 Nobelpreisträgerinnen und -träger zu erleben - bei Vorlesungen und Podiumsdiskussionen oder sogar im persönlichen Gespräch. Im Mittelpunkt der Lindauer Nobelpreisträgertagung Medizin/Physiologie stehen molekulare, genetische und zelluläre Mechanismen als Schlüssel zur Prävention und Behandlung von Krankheiten. Zugespitzt haben unter anderem der Heidelberger "Krebsviren"-Forscher Professor Harald zur Hausen und Professorin Françoise Barré-Sinoussi, die maßgeblich an der Entdeckung des AIDS-Erregers beteiligt war (beide Nobelpreis 2008).
Insgesamt haben sich über 600 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus 80 Ländern in dem mehrstufigen Bewerbungsverfahren durchgesetzt.
Die ausgewählten Ulmer Forscher promovieren alle im Rahmen der Internationalen Graduiertenschule für Molekulare Medizin, die von der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert wird. "Wir sind außerordentlich stolz, gleich drei hervorragende junge Wissenschaftler nach Lindau schicken zu dürfen. Dass sie in dem hochselektiven Verfahren bestehen konnten, spricht sowohl für die Qualität unserer Nachwuchsförderung als auch für die Exzellenz des Wissenschaftsstandorts Ulm", sagt PD Dr. Dieter Brockmann, Geschäftsführer der Internationalen Graduiertenschule für Molekulare Medizin.
Die Diplom-Biologin Sibylle Cocciardi (31) forscht an der Ulmer Universitätsklinik für Innere Medizin III zur Akuten Myeloischen Leukämie (AML): Mittels DNA-Sequenzierung sucht sie in Patientenproben nach Mutationen, die einen Rückfall nach der Krebstherapie begünstigen könnten. Zur AML forscht auch der 28-jährige Fabian Mohr. Am Institut für Experimentelle Tumorforschung untersucht der Molekularmediziner die normale sowie krankhafte Blutbildung und besonders die potentiell krebserregende Funktion eines bestimmten epigenetisch aktiven Eiweißes. "Welche Rolle spielen stäbchenartige Amyloidfibrillen im menschlichen Spermium bei der Übertragung von HIV?" Dieser Frage geht Janis Müller (28) am Institut für Molekulare Virologie nach. Diese Amyloidfibrillen verstärken die Infektiosität des AIDS-Erregers offenbar erheblich und könnten daher bedeutend für die HIV-Transmission sein. Im Zuge der Lindauer Nobelpreisträgertagung darf der Molekularmediziner Müller an einer "Master Class" des Immunologen Professor Rolf Zinkernagel zu Pandemien teilnehmen. Fabian Mohr wurde für die Master Class von Professor Jean-Marie Lehn (Nobelpreis Chemie 1987) ausgesucht.
Vom 19. bis 23. August treffen sich auf der 5. Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften 19 Wirtschaftsnobelpreisträger mit rund 450 jungen Ökonomen am Bodensee. Auch für diese Tagung wurden hervorragende Ulmer Nachwuchswissenschaftler ausgewählt.
Universität Ulm
89069 Ulm
Telefon: 0731 50 201
Telefax: 0731 50 22038
Mail: post@uni-ulm.de
URL: <http://www.uni-ulm.de/>

Pressekontakt

Universität Ulm

89069 Ulm

uni-ulm.de/
post@uni-ulm.de

Firmenkontakt

Universität Ulm

89069 Ulm

uni-ulm.de/
post@uni-ulm.de

Seit ihrer Gründung 1967 verzeichnete die jüngste Universität Baden-Württembergs eine bemerkenswerte Aufwärtsentwicklung ? zum Teil kontinuierlich oder in kleinen Schritten, zum Teil durch markante Ausbaustufen. Die zurzeit rund 9500 Studentinnen und Studenten verteilen sich auf die Fakultäten Medizin, Ingenieurwissenschaft und Informatik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaft sowie Naturwissenschaften.